SPD – Fraktion im Rat der Stadt Waldbröl

Bernd Kronenberg, Kucksberg 9, 51545 Waldbröl

Herrn
Bürgermeister
Peter Koester
Nümbrechter Str. 19
51545 Waldbröl

Waldbröl, den 22.02.2013

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

zur Sitzung des Rates der Stadt Waldbröl am 13.03.2013 stellt die SPD-Fraktion folgenden Antrag:

Der Rat der Stadt Waldbröl beschließt:
„Das Hallenbad der Stadt Waldbröl ist aus sozial-, schul- und sportpolitischen Gründen eine wichtige und erhaltenswerte Einrichtung in der Stadt. Aus diesem Grunde soll trotz schwieriger Haushaltslage alles versucht werden, den Bestand zu sichern.
Das Bad verursacht im heutigen Zustand jedoch einen sehr hohen Energie- und Wasserverbrauch. Dies belastet die Umwelt und führt bei steigenden Energiepreisen zu ständig höheren Kosten.
Da das Bad für die nächsten Jahrzehnte erhalten bleiben soll, ist eine nachhaltige Sanierung des Bades aus ökonomischen aber auch ökologischen Gründen zwingend erforderlich.
Da die Stadt auf Grund der angespannten Haushaltslage selbst nicht über die Finanzmittel verfügt, eine solche Sanierung alleine zu realisieren, prüft sie kurzfristig Wege, die Sanierung nachhaltig und kostengünstig umzusetzen.

Ziel ist es, das Bad in vorbildlicher Weise energetisch zu sanieren. Der Passivhausstandard wird dabei als der wirtschaftlichste und umweltpolitisch erforderliche Sanierungsstandard angesehen.
Beabsichtigt ist, diese Sanierung im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsmodells umzusetzen. Dabei sollen sich Bürgerinnen und Bürger über Anteilsscheine oder ähnliche Finanzierungsformen an der Sanierung, aber auch an den erzielbaren Einsparungen beteiligen. Auch die Einbindung weiterer Partner in Finanzierung und Betrieb soll geprüft werden.
Die Stadt Waldbröl wird hierzu folgende Maßnahmen ergreifen:

- Prüfung der Trägerschaft und Suche nach ggfls. vorhandenen Alternativen zur Einsparung von Unterhaltungskosten.
- Einwerbung von Fördergeldern (DBU, Land NRW,Bund) zur energetischen Sanierung des Bades, um die Energiekosten in Zukunft deutlich reduzieren zu können.
- Prüfung der Einbindung von Bürgerkapital (wie zum Beispiel in der Stadt Herten).
- Reservierung von Mitteln aus der Sport- und Schulpauschale in den nächsten Jahren. Damit stellen die Eigenmittel für die Badsanierung den dauerhaften Erhalt des verpflichtend anzubietenden Schulschwimmens sicher.
- Erstellung eines Sanierungs- und eines Unternehmenskonzeptes, das den langfristigen Erhalt unter den vorstehend beschriebenen Rahmenbedingungen sichert.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Kosten für die Erstellung eines Sanierungs- und Unterhaltungskonzeptes zu ermitteln und die erforderlichen Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten zu klären."

gez.:

Bernd Kronenberg
Fraktionsvorsitzender

SPD

Waldbröler Sozialdemokraten.....*Energie für unsere Stadt*